



Zum  
80.  
Geburtstag

# LENINFEIER

AM 24. APRIL 1950, 19 UHR, IM FESTSAAL HYGIENE-MUSEUM

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT, BETRIEBSGRUPPE KWU DRESDEN





P R O G R A M M

1. Direktor Jäger: Begrüßung
2. Landtagspräsident Otto Buchwitz :  
**Lenin als Wissenschaftler und Staatsmann**
3. Peter Tschaikowskij: 1. Satz aus der 6. Sinfonie (Pathetique)
4. W. M. Majakowski: Wladimir Iljitsch Lenin
5. Sergej Rachmaninow: 1. Sinfonie

M I T W I R K E N D E

Dresdner Philharmonie

Fred Diesko, Staatstheater Dresden

---



# WLADIMIR ILJITSCH LENIN

(22. April 1870 — 21. Januar 1924)

**W**ladimir Iljitsch Lenin (Uljanow), der größte Genius der Menschheit, der Gründer des Bolschewismus und des ersten sozialistischen Staates, wurde im Jahre 1870 in Simbirsk (heute Uljanowsk) geboren. Sein ganzes Leben widmete Lenin dem Dienste am Volke. An der revolutionären Bewegung nahm er seit dem 17. Lebensjahre teil. Im Jahre 1887 wurde er zum ersten Male in Kasan verhaftet und nach dem Dorfe Kokuschkino verbannt. Im Jahre 1895 wurde Lenin in Petersburg verhaftet, ins Gefängnis gesperrt und im Jahre 1897 auf drei Jahre nach Sibirien verschickt. Weder im Gefängnis noch in der Verbannung hat er den revolutionären Kampf eingestellt. Im Jahre 1900 fuhr Lenin ins Ausland, wo er die Zeitung „Iskra“ gründete. Die Leninsche Zeitung „Iskra“ half die Partei der revolutionären Marxisten aufbauen und die Revolution vorbereiten. Im Jahre 1905, mitten im Gange der revolutionären Ereignisse, kehrte Lenin nach Rußland zurück, um die revolutionäre Bewegung unmittelbar zu leiten. Als die erste russische Revolution des Jahres 1905 eine Niederlage erlitt, emigrierte Lenin wiederum und entfaltete im Ausland eine lebhafte Tätigkeit im Kampfe für die Partei, für die Revolution. 1912 stellte die Partei der Bolschewiki auf Vorschlag Lenins seinen treuen Freund und Mitkämpfer J.W. Stalin an die Spitze der revolutionären Arbeit in Rußland.

Im April 1917, nach dem Sturz des Zarismus, kam Lenin nach Petrograd. Der Führer der Revolution führte das Volk zuversichtlich zum Siege. Unter der Leitung von Lenin und Stalin haben die Arbeiter und die armen Bauern Rußlands im Oktober 1917 die in der Weltgeschichte größte Umwälzung, die sozialistische Revolution, durchgeführt. Die Macht ging an die Sowjets über. Es wurde die erste sowjetische Regierung — der Rat der Volkskommissare — gebildet und zu dessen Vorsitzenden Lenin gewählt.

Mit gewaltiger Energie begann Lenin den Aufbau eines in der Geschichte der Welt noch nie dagewesenen Staates von neuem Typus, dessen Herrscher das Volk selbst ist. Lenin brachte den Werktätigen den Glauben an ihre eigenen Kräfte bei, erweckte in ihnen die Initiative zum Aufbau eines neuen Lebens. „Die Völker“, sagte Lenin, „sollen gleich und frei sein“, und er führte in Kameradschaft mit J.W. Stalin die bolschewistische Politik der Freundschaft und Brüderlichkeit zwischen den Völkern Rußlands durch. Von den ersten Tagen der Oktoberrevolution an stellte Lenin die Verteidigung des



Vaterlandes in den Vordergrund. „Die Grundeigenschaft der Sowjetmenschen“, sagte Lenin, „soll die Tapferkeit sein, die Kühnheit, die Furchtlosigkeit im Kampfe, die Bereitschaft, gemeinsam mit dem Volke gegen die Feinde des Vaterlandes zu kämpfen.“

Lenin schuf zusammen mit Stalin die mächtige Rote Armee, die unter beider Leitung in den Jahren des Bürgerkrieges und der Intervention das Vaterland der Werktätigen gegen alle Anschläge der Feinde verteidigte.

Aufopferungsvoll arbeiten, dem Volke treu ergeben sein, eiserne Disziplin halten, dies ist Lenins Vermächtnis an das Sowjetvolk. Unter den schwierigsten Verhältnissen wies Lenin in genialer Weise den Weg zur Beseitigung des Verfalls, zur Wiederherstellung und sozialistischen Umgestaltung Rußlands, seiner Industrie, seiner Landwirtschaft und seiner Kultur.

Mit Lenins Namen sind sämtliche wichtigsten Errungenschaften und Siege der sowjetischen Wissenschaft und Kultur verknüpft. Es gibt kaum ein Wissensgebiet, das Lenin, der große Koryphäe der Wissenschaft, nicht durch größte Gedanken bereichert hätte. Lenin hat den Marxismus weiter entwickelt, hat ihn auf eine neue, höhere Stufe gehoben. Lenin, der größte Mensch der Gegenwart, mit allem Reichtum menschlichen Wissens und menschlicher Kultur ausgestattet, war ein treuer Sohn des russischen Volkes. Er war erfüllt von dem Gefühl nationalen Stolzes für sein Volk, das einen machtvollen Staat, eine reiche blühende Kultur, eine fortschrittliche Wissenschaft und Kunst geschaffen hatte und anderen Völkern den Weg zum Sozialismus wies.

Lenin war eng mit dem Volke verbunden, rückhaltlos dem Volke ergeben, glaubte an das Volk und liebte es. Und das Volk wiederum war von grenzenlosem Vertrauen zu Lenin erfüllt und liebte ihn. Lenins eiserner Wille und unerschöpfliche Energie, sein unerschütterlicher Glaube an den Sieg schweißte die Massen zu einer unbesiegbaren Macht zusammen.

Am 21. Januar 1924 um 6.54 Uhr abends starb W. I. Lenin nach langwieriger schwerer Krankheit. An seinem Sarge leistete Stalin den Schwur, das Leninsche Vermächtnis heilig zu bewahren und zu erfüllen.

J. W. Stalin, der große Fortsetzer des Werkes von Lenin, ruft die Sowjetmenschen auf, ebenso ihr Volk zu lieben, wie Lenin es geliebt hat, und ebenso furchtlos im Kampfe und schonungslos gegenüber den Feinden des Vaterlandes zu sein, wie Lenin es gewesen ist. Unter Lenins Banner, unter Stalins Führung hat das Sowjetvolk im Großen Vaterländischen Krieg den Sieg errungen und schreitet auf dem Wege der Festigung der Macht des Sowjetlandes weiter vorwärts.

Der Name Lenins, sein Werk und seine Lehre werden Jahrhunderte, Jahrtausende überdauern, sie sind unvergänglich.